

Sprachen für den Beruf (k)ein Problem. Mit Fremdsprachenkenntnissen bewegt sich in der Karriere einiges

SOUDANI Mohamed
Universität d'Oran 2

Abstract : *L'apprentissage des langues étrangères devient une nécessité importante dans les universités algériennes, tous les étudiants, les enseignants et le personnel des universités ont besoin d'apprendre et de maîtriser au minimum une langue étrangère pour leurs carrières professionnelles à université. Pour répondre à ce besoin les universités algériennes (re)créent des centres d'enseignement intensif des langues étrangères notamment pour les étudiants et les enseignants (chercheurs), mais aussi pour le personnel d'autres secteurs économiques et sociales. Ces centres proposent plusieurs langues mondiales pour apprendre comme le français, l'Anglais, l'Allemand, l'Espagnol, le Chinois etc. Parmi ces langues l'Allemand occupe une place importante. L'allemand est presque appris dans plusieurs centres, en tant que langue étrangère il coexiste avec les autres langues enseignées, telles que le français et l'Anglais. Cet article présentera un aperçu général de cours d'allemand dans ces centres. Dans cet article je vais également approfondir surtout la question de support/manuel pédagogique utilisé, le curriculum adopté et les différents objectifs d'apprentissage au CEIL de l'univ de Tiaret Ibn Khaldoun comme exemple.*

Schlüsselwörter (Mots clés): *Fremdsprachenlernen (l'apprentissage des langues), Deutsch (Allemand), Lehrwerk/Lehr-, und Lernmaterial (Support/manuel), Lernerautonomie (l'autonomie des apprenants), Motivation (motivation), Erwachsenenbildung (formation des adultes), Universität (université).*

Einführung

Aufgrund des zunehmenden wissenschaftlich-technischen und kulturellen Austauschs zwischen den algerischen und europäischen Universitäten sowie des wachsenden Bewusstseins der Fremdsprachenkenntnisse, hat sich das Interesse an europäischen Fremdsprachen sowie die Bedeutung des Fremdsprachenunterrichts an algerischen Universitäten enorm zugenommen. Man geht heute von der Tatsache aus, dass Fremdsprachenkenntnisse wichtige Schlüsselqualifikationen darstellen, ohne die die AbsolventInnen auf dem Arbeitsmarkt der modernen Welt dieses Jahrhunderts nur schwer auskommen würden. Es wird heute bei vielen Stellenangeboten verschiedener Unternehmen oft erwünscht, dass die man neben dem Französischen auch über weitere Fremdsprachenkenntnisse z. B in Englisch, Deutsch und/oder Spanisch verfügt. Um diesen gewünschten Schlüsselqualifikationen nachkommen zu können, haben viele algerischen Universitäten in den letzten Jahren Intensivfremdsprachzentren (CEIL)¹ ins Leben gerufen, wobei Studierende aller Fachrichtungen und Universitätsangehörige u. a Dozenten, Fremdsprachen lernen können. An den Intensivfremdsprachzentren werden überwiegend die vier bedeutendsten Fremdsprachen angeboten: Französisch, Englisch, Deutsch und Spanisch. Meinem Wissen nach, werden an anderen Universitäten weitere europäische und asiatische Fremdsprachen wie z. B Russisch, Türkisch und Chinesisch zum Lernen angeboten.²

Die deutsche Sprache genießt an diesen Intensivfremdsprachzentren ein großes Ansehen und immer mehr Studierende entscheiden sich, Deutsch zu lernen. Dieses Interesse kann meiner Meinung nach darauf zurückgeführt werden, dass algerische StudentInnen an deutsche Unternehmen, Universitäten (Studium in Deutschland) und Forschungszentren sehr interessiert sind.

In diesen Artikel geht es mir vor allem darum, die Stelle der deutschen Sprache in diesen Institutionen aufzuzeigen und den CEIL-Deutschkurs darzustellen. Bei dieser Darstellung ist vor allem darum zu hinterfragen, wie und mit welchem Lehr-, und Lernmaterial Deutsch unterrichtet wird.

1. Ziel und Angebot

Die Intensivfremdsprachzentren an algerischen Universitäten bieten allen Studierenden und Universitätsangehörige mit geringen Sprachkenntnissen oder gar ohne fremdsprachliches Wissen Möglichkeiten einer hochschlichen Fremdsprachenausbildung, die die Kursteilnehmer befähigen, sich mündlich und schriftlich kommunizieren zu können. Diese gewünschte Kommunikation sollte Studienzwecken (Studenten-, und Lehrermobilität) und Berufszwecken (Employability) dienen. An den

verschiedenen CEIL ist das Angebot sehr vielfältig, es werden mehrere Fremdsprachen –wie schon erwähnt- zum Lernen angeboten. Es wird lediglich nicht nur die Alltagssprache unterrichtet, sondern an einigen CEIL ist das Angebot der Fachsprachen auch verfügbar wie Businessenglischkurs, français des affaires wie am CEIL der Universität Bédjaia und an der Universität Oran 2. Am CEIL der Universität Tiaret z. B ist die Zahl der Französisch-, und Englischlerner deutlich hoch im Vergleich zur Lernerzahl anderer Fremdsprachen (Deutsch und Spanisch). Die folgende Tabelle zeigt deutlich, dass sich Französisch und Englisch großer Beliebtheit erfreuen;

Sprachangebot	Französisch	Englisch	Deutsch	Spanisch	Die gesamte Lernerzahl
Lernerzahl	679	352	70	39	1126

Tabelle 1: Die Lernerzahl am Sprachenzentrum CEIL der Uni-Tiaret, Studienjahr 2015-2016

An anderen CEIL an anderen algerischen Universitäten kann man anhand der Gruppenverteilung und der Stundenpläne ungefähr abschätzen, dass dort Englisch und Französisch die meist gefragten Fremdsprachen sind. Die Nachfrage nach Englisch-, und Französischkursen ist an einigen CEIL sogar größer als das Angebot selbst.

Der Fall des Französischen beispielsweise lässt sich so begründen, dass Französisch im Hochschulbereich als Unterrichtssprache in vielen Studiengängen sehr verankert ist. wie z. B in Humanwissenschaften, Naturwissenschaften und in anderen technischen Zweigen, wo es weitestgehend eingelehrt ist und zudem als Nebenfach unterrichtet wird.

Französisch ist zwar sehr stark im algerischen Hochschulwesen verankert, aber in den letzten Jahren und vor allem Anfangs der 2000er Jahren wird Englisch im Hochschulbereich auch als bedeutendste Fremdsprache wegen seines internationalen Status und Präsenz sehr gefördert. Die rasante Präsenz des Englischen als Nebenfach in vielen wissenschaftlichen universitären Zweigen ist dafür ein wichtiger Grund, dass Englisch auch an vielen CEIL sehr stark nachgefragt wird. Englisch wird an einigen CEIL –wie bereits erwähnt- sogar fachlich unterrichtet. Das CEIL der Universität Oran 2 beispielsweise bietet business Englischkurse für Studenten der wirtschaftlichen Fachrichtungen und andere fachsprachliche Kurse.³

Im Rahmen meiner Promotionsarbeit befragte ich einige CEIL-Sprachenlerner u. a CEIL-Deutschlerner an der Uni-Tiaret über ihre Sprachenauswahl und ich konnte dadurch weitere Argumente für den Englischesinsatz sammeln. Viele Englischverfechter waren der Meinung, dass Englisch eine moderne Sprache der Wissenschaft und der Technik ist. Englischkenntnisse sind eine wichtige Voraussetzung für Auslandsaufenthalte und ohne Englischkenntnisse laut der Befragten kann man nicht mit anderen kommunizieren.

Französisch und Englisch sind tatsächlich die meiste gefragten Fremdsprachen an verschiedenen Intensivfremdsprachenzentren CEIL vieler algerischer Universitäten, aber mit der neuen und rasanten Öffnung zur Welt und mit den neuen Reformen in der Hochschulbildung sind weitere Weltsprachen von Bedeutung vor allem im universitären Ausbildung. Deutsch, Spanisch, Türkisch, Chinesisch etc. werden sowohl als Zweige als auch als Fremdsprachen an CEIL unterrichtet. Deutsch beispielsweise konkurriert vor allem mit Spanisch um den dritten Platz nach Französisch und Englisch.

Seit der Wiedereröffnung einiger Deutschvertretungen wie das Goethe Institut in Algier und die neue DAAD-Lektorat an der Uni Oran 2 seit dem Studienjahr 2007-2008 hat Deutsch an Bedeutung gewonnen und so setzte sich auch als Weltsprache an vielen Sprachenzentren CEIL durch. Die Präsenz vieler deutschen Unternehmen⁴ in Algerien ist ein weiterer Hauptgrund fürs Deutschlernen an den algerischer Universitäten.

2. CEIL-Deutschkurs, am Beispiel der Universität Ibn Khaldoun-Tiaret

Das Angebot der Deutschkurse an den verschiedenen algerischen CEIL hat sich sehr gut verbreitet, wobei CEIL-Deutschkurse sowohl im Osten als auch im Westen Algeriens angeboten werden. Ab dem Studienjahr 2009-2010 wurden zum ersten Mal Deutschkurse für Studierende und Universitätsangehörige am CEIL der Uni-Tiaret angeboten und man hat derzeit fast 42 Deutschlerner registriert. Die Nachfrage nach dem Deutschkurs an CEIL-Tiaret ist von einem Jahr zu anderem immer steigend, die folgende Daten von CEIL-

Sekretariat macht es deutlich, dass die Lernerzahl sich vermehrt hat und die Tendenz in dem Zeitraum von 2009 bis 2016 immer steigend ist;

Studienjahr	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016
Deutschlernerzahl	49	40	51	48	60	70
Niveaustufe	A1	A1	A1/A2	A1/A2/B1	A1/A2/B1	A1/A2/B1
Deutschlehrerzahl	1	1	2	2	2	3

Table 2: Die Zahl der Deutschlerner und Deutschlehrer am Intensivfremdsprachenzentrum CEIL-Univ Ibn Khaldoun Tiaret

In der letzten Zeit hat sich der Deutschkurs irgendwie verbessert und wird nach den verschiedenen Skalen der GeR (gemeinsamer europäischer referenzrahmen für Sprachen lernen lehren beurteilen) angeboten, wobei das CEIL der Uni-Tiaret soeben verschiedenen GeR-Lernstufen A1, A2 und B1 bietet. Dies war in den ersten Jahren von 2009 bis 2012 nicht der Fall. Im Zeitraum 2009-2012 war nur eine einzige Lehrkraft im Service und hat die Grundstufe -wie frühere es hieß- unterrichtet. Im vorigen Jahr 2015-2016 waren –wie in der Tabelle dargestellt wurde- 70 Deutschlerner, die von drei Lehrkräften geleitet wurden.

3. Der Umfang des Kurses und der Kursinhalt

Bevor ich auf den Umfang und den Inhalt der CEIL-Deutschkurse an dem ausgewählten CEIL-Tiaret eingehe, möchte ich zunächst einmal die Abkürzung CEIL klären, was damit tatsächlich gemeint ist. Wie bereits eingangs gesagt wurde, handelt es sich an diesen Intensivfremdsprachenzentren um intensive Fremdsprachkurse (enseignement intensif des langues).

Was man unter dem Begriff Intensivsprachkurs verstehen kann, ist nicht problemlos. Trotz häufiger Bezugnahme auf den Begriff des Intensivsprachkurses es ist nicht möglich, eine allgemein gültige Definition davon zu geben, was genau damit gemeint ist. Nach Pleines (2007) ist sogar der Begriff des Intensivsprachunterrichts keiner pädagogischen, didaktischen und methodischen Theorien fest zuzuordnen und kann auch nicht auf eine umrissene klare Definition festgelegt werden.

Es wurden andere Termini als alternative vorgeschlagen wie Kompaktkurs, Crashkurs, Vollzeitkurs.⁵ Im Großen und Ganzen kann ein Intensivsprachkurs daher bedeuten: ein Kurs, dessen Dauer von vornherein zeitlich begrenzt ist d. h ein Sprachkurs, den man in einer bestimmten Zeit mit bestimmten und begrenzten Unterrichtsstunden besuchen kann. Die zeitliche Abgrenzung der Unterrichtsdauer ist die wichtigste Voraussetzung für Intensivsprachkurse. Es wurde in diesem Kontext festgestellt, dass die Intensivsprachkurse täglich stattfinden sollen und mindestens Werte zwischen 18 à 40 Unterrichtsstunden pro Woche umfassen.⁶

Die Werte der Unterrichtsstunden und die Dauer der Intensivsprachkurse sind also relativ, da diese Art von Sprachkursen nicht problemlos angesprochen worden sind. Die Abend-, und Wochenendkurse sind beispielsweise zeitlich begrenzt und umfassen viele Unterrichtsstunden, können trotzdem wie Welter (2008) meint, die Voraussetzungen eines Intensivsprachkurses nicht erfüllen bzw. nicht entsprechen.⁷

Die Intensivsprachkurse an den meisten CEIL algerischer Universitäten finden meist Samstagvormittags, und –nachmittags statt. Das CEIL der Universität Tiaret beispielsweise bietet die Sprachkurse ausschließlich samstags von 09.00 bis 16.00, denn die Klassenzimmer sind einerseits während der anderen Wochentage von anderen Abteilungen besetzt und die KursteilnehmerInnen mit ihren Studien-, und Arbeitsverpflichtungen andererseits beschäftigt sind.

Die Dauer der verschiedenen Fremdsprachkurse (Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch) am CEIL der Universität Tiaret am Samstagvormittags, und –nachmittags umfassen nur drei (03) Unterrichtsstunden mit Pausen inklusiv. Die Dauer eines Sprachkurses ist in der Regel 1.30 Stunde und die Dauer der Pause wird

unter LehrerInnen und KursteilnehmerInnen geregelt. Die LehrerInnen und die KursteilnehmerInnen können also souverän ihre Unterrichtszeit planen. In der Verwaltung auch Sekretariat wie es am CEIL der Uni-Tiaret auch genannt wird, gibt es keine Vorschriften, die die Unterrichtsdauer und die Dauer der Pause regelt.

Nach den Angaben des Sekretariats sollen die eingeschriebenen Lerner an 60 Unterrichtsstunden teilnehmen, um ihnen Ende des Jahres (Mai-Juni) Sprachzeugnisse ausgestellt werden können. Die tätigen Lehrkräfte am CEIL unterschreiben einen Vertrag am Ende des Studienjahres und machen damit klar, dass sie 60 Unterrichtsstunden unterrichtet haben. Die 60 Unterrichtsstunden am CEIL-Tiaret entsprechen der oben erwähnten Einschätzung von 18 bis 40 Unterrichtsstunden pro Woche nicht und daher kann in dieser Hinsicht gefragt werden, ob die Sprachkurse an diesen erwähnten Sprachzentren CEIL-Tiaret tatsächlich intensive Sprachkurse heißen würden. Im Rahmen meiner Promotionsarbeit, die noch nicht zu Ende gekommen ist, ging ich auch auf die Kursinhalte gründlich ein und konnte ausgehend davon feststellen, dass die Kursinhalte für die CEIL-Deutschkurse unterschiedlich sind.

Ein einheitliches, klares und damit national anerkanntes Rahmencurriculum für alle CEIL-Sprachkurse ist nicht vorhanden. Alle CEIL-Sprachkurse Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch sind durch die Vorgaben der GeR bestimmt. Es sollte im Hinblick auf Curriculum den algerischen zuständigen Personen an den Sprachzentren u. a Sprachlehrern jedoch klar gemacht werden, dass der GeR kein Rahmencurriculum ist, sondern er kann als gute Basis für die Entwicklung Curricula und die Beschreibung von Lehr- und Lernzielen, Methoden und Verfahren zur Evaluation gelten.⁸

Die Kursinhalte werden -wie die Unterrichtsstunden- selbst bestimmt d. h das CEIL schreibt den Lehrkräften kein bestimmte Kursinhalte vor, sondern die Lehrer können für ihre CEIL-Deutschkurse die Kursinhalte selbst aussuchen. Bei der Suche sollte nur die jeweilige Lernstufe A1, A2 etc. berücksichtigt werden. Die Kursinhalte für die CEIL-Deutschkurse z. B am CEIL Uni-Tiaret werden oft aus DaF-Lehrwerken und online Lehr-, und Lernmaterialien gesucht. Nach Aussagen und Meinungen einiger Deutschlehrer in Tiaret werden die Kursinhalte für ihre CEIL-Deutschkurse immer neu bearbeitet d. h die Kursinhalte werden sowohl aus bestimmten DaF-Lehrwerken als auch aus online-Lehr-, und Lernmaterialien aufgelistet.⁹

Die Kursinhalte der CEIL-Deutschkurse an der Uni-Tiaret umfassen wie es im Inhaltverzeichnis der DaF-Lehrwerke (Schritte international1-3 Bände/Studio D A1/A2) steht, kleine Texte, Gespräche der Alltagssprache, Hörtexte, grammatische Strukturen etc. Die Themen orientieren sich nach Alltagssituationen. Videos und weitere Arbeitsblätter für die Gestaltung der Kursinhalte werden -wie gesagt- aus den Internetseiten runtergeladen und ausgedruckt. Die Frage von Deutschkurs mit dem Bezug auf den Arbeitsmarkt ist bis heute noch nicht gestellt.

4. Die Lehr-, und Lernmaterialien des CEIL-Deutschkurses

Da die Lehr-, und Lernmaterialien die didaktische und methodische Konzeption mit der Lehrsituation, der Zielgruppe und dem gesamten Lernprozess verbinden, sollten diese im vorliegenden Artikel auch berücksichtigt werden. In den folgenden Ausführungen geht es vor allem zu hinterfragen, ob diese Lehr-, und Lernmaterialien dem Sprachbedarf und der Lerntradition der algerischen CEIL-Deutschlernenden gerecht werden.

Dabei sollte auch gefragt werden, auf welche Kriterien und für welche Lernziele sind Lehr-, und Lernmaterialien in Tiaret ausgewählt worden sind. Am CEIL-Tiaret wird mit dem Lehrwerk Schritte International Bände 1, 2 und 3 unterrichtet. Darüber hinaus sind auch andere ausgesuchte online-Arbeitsblätter¹⁰ als Lehr-, und Lernmaterialien im Unterricht benutzt.

Die alltägliche Themen, die in den genannten Lehr-, und Lernmaterialien erfreuten sich bei den CEIL-Deutschlernern in Tiaret keiner großen Beliebtheit, dieser Eindruck konnte ich mit Hilfe einer Umfrage in Form eines Fragebogens feststellen, den ich im Rahmen meiner Promotion –wie bereits erwähnt- durchführe. Menschen und Häuser, Ferien und Urlaub im Lehrwerk sind beispielsweise Themen, die die KursteilnehmerInnen nicht besonders interessieren.

Solche Themen sind für einige KursteilnehmerInnen sogar langweilig. Die Befragten am CEIL-Tiaret gaben an, dass die Themen wie Familie und Freunde beispielsweise in Schritte International A1 auf Seite 18 sind nicht auf großes Interesse gestoßen. Fast 80% der KursteilnehmerInnen in Tiaret fanden solche Themen weniger interessant.

Die Ergebnisse der durchgeführten Umfrage können auf mehrere Gründe zurückgeführt werden, denn im Fragebogen konnten die Lerner Kommentare schreiben.¹¹ Ausgehend davon kann gesagt werden, dass die

Alltagsthemen der ausgewählten DaF-Lehrwerke so künstlich gestaltet sind, dass die Motivation der KursteilnehmerInnen für Deutschlernen in Tiaret stark reduziert hat. Einige KursteilnehmerInnen haben sich im Fragebogen sogar ausgedrückt, dass sie mit dem Deutschlernen aufhören würden.

Ein weiterer Grund, weshalb manche Themen weniger interessant und sogar nicht interessant erscheinen, kann auch auf die Herangehensweise des Lehrwerks liegen, die die Lehrwerkautoren an Themen und an das Lernverfahren wählen.

Bei den alltäglichen Themen wird das Leben in Deutschland weltanschaulich präsentiert, was meiner Meinung das Interesse und die Motivation der CEIL-Deutschlernenden auch reduzieren kann. Die Themen und die Übungen werden in den ausgewählten DaF-Lehr-, und Lernmaterialien meistens so vermittelt, dass die KursteilnehmerInnen sie nicht hinterfragen und/oder problematisieren können. Es sollte in dieser Hinsicht noch aufmerksam gemacht werden, dass die KursteilnehmerInnen an diesen Sprachenzentren erwachsene Lerner sind d. h. sie haben vorher (in der Schule oder auch an der Universität) mindestens eine Sprache (Französisch und Englisch) gelernt und lernen an diesen Sprachenzentren.

Sprachen mit Spracherfahrungen und Motivation. Gerade das Alter, die Motivation und die Lernziele sind Hauptfaktoren dafür, dass eine neue Konzeption der Lehr-, und Lernmaterialien an diesen Sprachenzentren notwendig ist. Es ist zwar schon notwendig, dass das deutsch sozialkulturelle Leben in den herkömmlichen Lehrwerken für die Grundstufen A1 und A2 vermittelt werden müssen, aber die oben erwähnten Faktoren sollten meines Erachtens nicht vernachlässigt werden.

5. Fremdsprachenlernen und Erwachsene Lerner

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“. Ausgehend von diesem deutschen Sprichwort möchte ich diesen Teil: Fremdsprachenlernen in der Erwachsenenbildung einleiten. Dieses Sprichwort findet sich in einigen fremdsprachendidaktischen Begründungen, dass man eine Sprache -besser- möglichst früh erlernen kann. Ausgehend von dieser Annahme wird dann behauptet, dass die Kinder bessere Sprachenlerner sind, egal, ob es sich um Spracherwerb oder Sprachenlernen handelt.

Nach den aktuellen Ergebnissen der Sprachlehrforschung und neurowissenschaftlichen Forschungen ist diese Behauptung jedoch kritisch zu sehen. Man geht heute davon aus, dass das Lernen von Fremdsprachen im fortgeschrittenen Alter einfacher ist.¹²

Roche (2005) beispielsweise vertritt diese Annahme und argumentiert, dass erwachsene Lerner bereits bekannte Sachverhalte, Vorgänge und Strukturen der ersten Sprache in der zweiten Fremdsprache erworben (gelernt) werden können.¹³ Er begründet diese Behauptung weiter und meint darüber hinaus, dass erwachsene Lerner über logische Abläufe, kausales Denken, abstrakte Sachverhalte und Weltwissen (Erfahrungen) verfügen. All dies sollte seiner Auffassung das Fremdsprachenlernen erleichtern.¹⁴

Weitere Argumente, die dafür sprechen, sind den kognitiven und konstruktivistischen Lerntheorien entnommen. In den kognitiven und konstruktivistischen Lerntheorien hat man festgestellt, dass nur das gelernt werden kann, was mit dem Wissen, das schon vorhanden ist, verknüpft wird.¹⁵

Man hat dann dadurch praktisch bewiesen, dass erwachsene Lerner dank ihrer Spracherfahrungen und Weltwissen leichter und einfacher lernen können. Aus diesen interessanten Erkenntnissen der Fremdsprachendidaktik und der Sprachlehrforschung ergibt sich für die CEIL-Deutschlerner an den Intensivfremdsprachenzentren algerischer Universitäten, dass Fremdsprachen u. a. Deutsch effektiv und erfolgreich gelernt und gelehrt werden kann, wenn die Lehrkräfte und die zuständigen CEIL-Personen den Faktor des Alters mit seinen Vorteilen berücksichtigen würden.

Bei der Entwicklung eines Curriculums und damit eines spezifischen Lehr-, und Lernmaterial für CEIL-Lerner sollten der Faktor des Alters und die neueren Erkenntnissen der Fremdsprachendidaktik (Erwachsenenbildung) besonders berücksichtigt werden.

Erwachsene Fremdsprachenlerner sind einerseits –wie bereits angesprochen wurde- erfahrene Lerner und sind andererseits motivierte Lerner, denn sie kommen in unserem Fall CEIL-Sprachkurs freiwillig zu unterschiedlichen angebotenen CEIL-Fremdsprachenkursen. Beide Faktoren Spracherfahrung und Motivation bilden die Eigenschaften eines autonomen Lerner.¹⁶

6. Curriculum- und Lehrwerkentwicklung für berufliche Zwecke

Da die Lehr-, und Lernmaterialien im Sinne von Lehrwerk als Oberbegriff bestimmen wie kein anderer Faktor das, was im Fremdsprachenunterricht geschieht,¹⁷ können bestimmt dazu beitragen, dass die Lernerautonomie dadurch gefördert werden kann. Die Lernerautonomie kann in den CEIL-Lehr-, und Lernmaterialien dadurch gefördert werden, wenn man bei der Entwicklung der Lernmaterialien für CEIL-Deutschkurse den Aspekt der Lernerautonomie berücksichtigt und in dem Lehrwerk Lernstrategien und Lerntechniken vermittelt. Es sollte jedoch nicht vergessen werden, dass die CEIL-Lerner erwachsene Menschen mit sprachlichen Erfahrungen aus L1 und L2 sind. Beide Faktoren des Alters und der Erfahrung sollten bei der Auswahl der geeigneten Lernstrategien, und –techniken für CEIL-Lernmaterial besonders berücksichtigt werden.

Es steht –wie bereits erwähnt- fest, dass die Lernerautonomie mit der Motivation eng verbunden miteinander sind d. h erwachsene bzw. autonome Lerner sind meist motivierte Lerner. In den CEIL-Deutschkursen sind die Lerner so motiviert, dass sie den CEIL Deutschkurs freiwillig ausgewählt haben.

Die Auswahl der deutschen Sprache an CEIL weist sicherlich auf deren Motivation zum Deutschlernen hin. Diese Motivation zum Deutschlernen konnte mithilfe der oben erwähnten Umfrage, festgestellt werden. Die Umfrage, die ich im Rahmen meiner jetzigen Dissertation durchführe, hat in dieser Hinsicht bisher ergeben, dass die hohe Motivation zum Deutschlernen wegen der beliebigen Lehr-, und Lernmaterialien wie am Beispiel des CEIL-Tiaret stark zurückging.

In einigen Kommentaren der Umfrage haben sich viele CEIL-Deutschlerner sogar geäußert, dass die ungezielte Auswahl der Lehr-, und Lernmaterialien hemmend auf ihr Lernen wirken. Da die Lehr-, und Lernmaterialien eine Hauptrolle im Unterrichtsgeschehen spielen, können sicherlich auch noch auf die Motivation der Lerner stark beeinflussen. Ausgehend davon sei es nun dringend notwendig zu überlegen, wie die CEIL-Deutschlerner durch ein neu entwickeltes und damit spezifisches Lehr-, und Lernmaterial im Sinne von regionalem Lernmaterial zum (Weiter) Deutschlernen motiviert werden können.

In der Fremdsprachendidaktik wird der Begriff Motivation oft mit Emotionen, Einstellungen und psychischen Prozessen (Motive) eng verbunden. In der Fremdsprachendidaktik unterscheidet man deshalb zwei Hauptarten von Motivation (integrative Motivation und instrumentelle Motivation). Das Ziel der integrativen Motivation ist die Integration- wie der Begriff integrativ schon sagt- in einer Zielsprachengemeinschaft und damit soziale Kontakte verknüpfen.

Bei der instrumentellen Motivation hingegen hat man funktionale Zwecke wie z. B beruflichen Erfordernissen.¹⁸ Roche (2005) weist auf die zwei Arten von Motivation und verbindet sie im Fremdsprachenunterricht mit der persönlichen Emotionen und Einstellungen der Lerner zu der Zielsprache, zum/zur Lehrer(in) und zum Lernen im Allgemeinen.¹⁹ Der Aspekt der Motivation im Hinblick auf Lehr-, und Lernmaterialien an CEIL wurde bereits angesprochen, dass diese letztere bei den CEIL-Deutschlern nicht motivierend und sogar demotivierend beim Lernprozess ausgewirkt haben. Die folgenden Vorschläge können dazu beitragen, dass die Motivation der CEIL-Deutschlerner steigt;

- **Zukunftsorientierung und Gegenwartsbezug der Lerninhalte**

Nodari (1995) hält die Zukunftsorientierung und der Gegenwartsbezug der Lerninhalte als wichtiger Motivationsfaktor für den schulischen Fremdsprachenunterricht.²⁰ Die Gedanken der Zukunftsorientierung und des Gegenwartsbezugs der Lerninhalte können auch für die Konzipierung eines Spezifischen DaF-Lehrwerks übernommen werden, denn die Zukunftsorientierung und der Gegenwartsbezug der Lerninhalte nach dem Absolvieren des CEIL-Deutschkurses können für die CEIL-Deutschlerner nützlich sein. Da die meisten CEIL-Deutschlerner -wie bereits erwähnt- für das (Weiter)Studium in Deutschland und/oder für die kommunikative Anforderung auf dem Arbeitsmarkt –das Beispiel von Mercedes-Benz Konzern in Tiaret interessiert sind, können aktuelle Lerninhalte aus dem deutschen Berufsalltag von großer Bedeutung sein.

- **Transparenz und Klarheit der Lernziele im Lehrwerk**

Die Lerninhalte und die Lernziele sind miteinander eng verbunden, denn beide sind in der Regel verbindliche Vorgaben eines Lehrplans. Die Transparenz der Lernziele im Lehrwerke würde die Motivation der CEIL-Deutschlerner auch fördern und bietet ihnen zugleich mehr Raum beim Deutschlernen und Strukturierung und mehr Orientierung im Lernprozess. Die Thematisierung der Lernziele würde darüber hinaus führen, dass sie (Lernziele) bei diesen erwachsenen CEIL-Deutschlern bewusst gemacht werden können.

Schluss

Bei der Gestaltung bzw. der Konzeption eines spezifischen regionalen Lehrwerk für die Deutschlerner an den Intensivsprachenzentren algerischer Universitäten lassen sich verschiedene Schritte festhalten, die im Schluss dieses Artikels kurz dargestellt.

Zunächst werden der Sprachbedarf bezogen auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts näher betrachtet, um einen allgemeinen Lehrplan erstellen zu können.

Selbstverständlich müssen dabei im Anfangsunterricht den CEIL-Deutschlern die notwendigen Grundelemente der deutschen Sprache zur Verfügung gestellt werden. Später nach einer Intensivierung des Deutschlernens in Sinne vom Intensivkurs könnten weitere sprachliche Mittel bzw. Kompetenzen aus dem Berufsalltag im Lehrwerk eingesetzt werden, um dem Sprachbedarf der CEIL-Deutschlerner gerecht zu werden. Nicht zuletzt der Sprachbedarf und die adäquate Kommunikationsbedürfnisse sollten im Lehrwerk berücksichtigt werden, sondern die Lernerautonomie, die im Lehrwerk möglichst gefördert werden soll, denn das Ziel dieses Versuchs (Erstellung eines spezifischen Lehrwerk für den CEIL-Deutschlerner) ist es aber auch, die CEIL-Deutschlerner auf das selbständige Lernen der deutschen Sprache vorzubereiten. Der Preiswert, der Gegenwarts-, und Zielbezug sowie die Zukunftsorientierung des Lehrwerks beeinflussen die Motivation der CEIL-Deutschlerner sicherlich positiv, was zufolge hat, dass der CEIL-Deutschunterricht durch das Lehrwerk bzw.

Lernmaterial verbessert werden kann und somit die Nachfrage nach dem CEIL-Deutschkurs an CEIL auch steigen würde, was meiner Auffassung nach neue Arbeitsstellen für algerische ausgebildete DeutschlehrerInnen bedeuten würde.

Literaturverzeichnis

- BIMMEL, P. & RAMPILLON, U (2000): *Lernerautonomie und Lernstrategien*. Fernstudieneinheit 23. Langenscheidt, München.
- CHUDAK, S. (2007): „*Lernautonomie fördernde Inhalte in ausgewählten DaF- Lehrwerken für Erwachsene*“ -Überlegung zur Gestaltung und Evaluation von Lehr-und Lernmaterialien-, Peter Verlag, Frankfurt am Main.
- KAST, B / NEUNER, G (Hsrg) (1994): „*zur Analyse Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken für den fremdsprachlichen Deutschunterricht*“. Langenscheidt, Berlin
- KLEPPIN, K./ RUEDIGER, G. (2013): „*Curriculare Vorgaben und Unterrichtsplanung* ”Langenscheidt Verlag, München.
- NEUNER-ANFINDSEN, S. (2005): *Fremdsprachenlernen und Lernautonomie -Sprachbewusstsein, Lernprozessorganisation und Lernstrategien zum Wortschatzlernen DaF- Band*, Schneider Verlag, Hohengehren.
- NODARI, C. (1995): „*Perspektiven einer neuen Lehrwerkkultur*” Sauerländer-Verlag, Aarau.
- PLEINES, J. (2007): „*Intensivunterricht*“ [in:] K.-R Bausch/H. Christ/ H.-J. Krumm (Hsrg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht, 5. Auf. Francke Verlag, Tübingen und Basel. Seite 190-192.
- RAMPILLON, U. (2009): „*Lernerautonomie –Warum eigentlich?* Überlegungen zu einem aktuellen Thema von Ute Rampillon“ in <http://www.gzg.fn.bw.schule.de/sj04/Ruppelt/tdu.pdf>
- ROCHE, J. (2005): „*Fremdspracherwerb Fremdsprachendidaktik*“ 2. Auflage, Narr Francke Attempto Verlag., Tübingen
- RUEDIGER, G. (2010): „*Affektive Variablen/Motivation- Spezifische Variablen und Faktoren*”in H. J. Krumm, C. Fandrych, B. Hueisen, C. Riemer Hebert ErnstWiegand (Hrsg) „*Deutsch als Fremd-, und Zweitsprache- ein Internationales Handbuch*” De Cruyter Mouton, Göttingen, Seite 876-882
- WELTER, H.-P. (2008): „*Arbeitsmigration und Studium für Ausländer-Praxishandbuch für Zuwanderungsrecht mit Aktionsprogramm zur Sicherung der Fachkräftebasis*” Walhalla-Fachverlag, Regensburg
- WOLFF, D. (2007): „*Förderung des Selbstgeteuerten Fremdsprachenlernens*“ [in:]K.-R Bausch/H. Christ/ H.-J. Krumm (Hrg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht, 5. Auf. A. Francke Verlag Tübingen und Basel, Seite 321-326.

1 CEIL: Centres d'enseignement intensif des langues.

2 Türkisch und Chinesisch sind in Planung an der Universität Algier in <http://www.ceil-univ-alger2.dz/> Zugriff am: 22.04.2012

3 Dies wurde von der Leiterin des Sprachenzentrums CEIL der Uni-Oran Frau: Meftah Yamina Zahia per Mail am 05.05.2016 mitgeteilt.

4 Mehr als 200 deutsche Unternehmen sind in Algerien tätig, in: <http://algerien.ahk.de/> Zugriff am 13.07.2016

5 Pleines, Jochen (2007): „Intensivunterricht“ [in:] K.-R Bausch/H. Christ/ H.-J. Krumm (Hsrg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht, 5. Auf. A. Francke Verlag, Tübingen und Basel. Seite 190-192.

6 Welter Hans-Peter (2008): „Arbeitsmigration und Studium für Ausländer-Praxishandbuch für Zuwanderungsrecht mit Aktionsprogramm zur Sicherung der Fachkräftebasis“ Walhalla-Fachverlag, Regensburg, Seite 190

7 Ebd Welter (2008), Seite 190

8 Kleppin, Karin/ Rüdiger, Grotjahn (2013): „Curriculare Vorgaben und Unterrichtsplanung“ Langenscheidt Verlag, München Seite 13

9 Arbeitsblätter für den Deutschkurs am CEIL der Uni-Ibn Khaldoun Tiaret sind meistens aus: <http://www.aufgaben.schubert-verlag.de/> runtergeladen

10 Die online-Arbeitsblätter werden meistens aus <http://www.aufgaben.schubert-verlag.de/> ausgedruckt.

11 Kleinere Kommentare konnten auf Arabisch, Französisch oder Deutsch geschrieben werden.

12 Roche, Jörg (2005): „Fremdsprachenerwerb Fremdsprachendidaktik“ 2. Auflage, Narr Francke Attempto Verlag. Tübingen, Seite 36

13 Ebd Roche (2005), Seite 36

14 Ebd Roche (2005), Seite 37

15 Chudak, S (2007): „Lernautonomie fördernde Inhalte in ausgewählten DaF- Lehrwerken für Erwachsene Überlegung zur Gestaltung und Evaluation von Lehr-und Lernmaterialien“, Peter Verlag, Frankfurt a M, Seite 34

16 Ebd Chudak, S (2007), Seite 127

17 Kast, B / Neuner, G (Hsrg) (1994): „zur Analyse Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken für den fremdsprachlichen Deutschunterricht“. Langenscheidt, Berlin, Seite 8

18 Ebd Rüdiger, Grotjahn (2010), Seite 876-882

19 Ebd Roche (2005), Seite 38

20 Nodari, Claudio (1995): „Perspektiven einer neuen Lehrwerkkultur“ Sauerländer-Verlag, Aarau, Seiten 136-146